

FREIRÄUMEN

Die Zukunft ist zurück!

Ein Programm des Baukompetenzzentrums der Stadt Mannheim
zusammen mit zeitraumexit, Oliver Rack, dem Collini Social Club
und dem Planungsbüro yalla yalla.

Eine Zukunft, die niemals war. Oder doch? Die urbanen Visionen und Architekturen der Siebziger Jahre gerieten schnell in Vergessenheit: Zu aufwendig, zu gewagt, zu kostspielig, zu unpraktisch, an der Realität vorbei. Wozu auch? Die Welt drehte sich weiter, auch ohne sie. Man zog aufs Land ins „Hier und Jetzt“ und arbeitete am Wachstum, die ganzheitliche Nachhaltigkeit-Idee der 70er steckte in ihrer Machbarkeit noch in den Kinderschuhen und rettete sich derweil in die Betriebswirtschaft.

Das Vergessen dieser Ära aber hat eine Ikone: Die Mannheimer Multihalle. Das Experiment des Architekten Frei Ottos eines ressourcenschonenden Leichtbaus, in der Form entliehen den Vorbildern aus der Natur – und natürlich noch nicht zu Ende gedacht, ein Experiment eben. Nun gibt es gute Gründe diese Visionen wieder aufzugreifen. Die Stadt ist als soziale Verdichtung wieder en vogue, mit allen gesellschaftlichen Herausforderungen und zunehmend europäisch vernetzt. Die Ressourcen verknappen schneller als vermutet, und der Leichtbau erfährt eine Renaissance, weil Mathematik und Computer-Leistung das erleichtern, was Frei Otto so besonders machte: Das Denken in Modellen.

Grund genug, die Mannheimer Multihalle – Frei Ottos Meisterwerk – wieder neu zu entdecken, dessen Botschaft wieder frei zu räumen und dessen Bedeutung in die heutige Zeit zu transferieren, um neues Denken und Forschen daran zu verknüpfen. Dabei geht es um nichts Geringeres als um die Reformulierung des bisherigen, überwiegend technisch geprägten Diskurses und die Erarbeitung einer neuen Lesart der Multihalle als baukulturelle Plattform für eine „offene Gesellschaft“, wie sie Frei Otto schon während ihrer Entstehung andachte. Eine offene Gesellschaft, die aufgeklärt, mündig und co-kreativ ihre Zukunft gestaltet.

FREIRÄUMEN soll der Öffentlichkeit eine Möglichkeit geben, neue Blickwinkel auf den Komplex Multihalle und damit auch auf Werk und Visionen von Carlfried Mutschler und Frei Otto einzunehmen, sich die Multihalle als Raum anzueignen und darin neue Visionen und deren Umsetzung zur Zukunft der gestalteten und gebauten Umwelt zwischen Lebensraum, Öffentlichkeit, Nachhaltigkeit und Gesellschaft zu entwickeln.

FREIRÄUMEN #1

Auftakt am 24. Mai 2017

Die Multihalle hat sich rausgeputzt und öffnet zum ersten Mal wieder ihre Tore für die Öffentlichkeit. Am Abend des 24. Mai findet der Auftakt einer Reihe von Veranstaltungen statt, mit denen sich dieses einzigartige Architekturdenkmal wieder in das Bewusstsein der Stadtgesellschaft zurückspielt. Mehr als ein Gebäude mit vier Wänden ist Frei Ottos Multihalle eine Inspiration für kreative Köpfe und die ideale Bühne für neue ästhetische Formen und zukunftsweisende Gedanken. Der Abend des 24. Mai setzt den Ton für einen Sommer künstlerischer, forschender und spielerischer Zwischennutzungen des gesamten Ensembles. Gemeinsam mit Künstler*innen von zeitraumexit, dem Collini Social Club und dem Planungsbüro yalla yalla veranstalten wir ein Happening aus musikalischen und visuellen Beiträgen und Informationen über die Geschichte und vor allem die Zukunft der Multihalle. Damit wird das Gebäude vorübergehend wieder zu dem, wofür Frei Otto es immer intendiert hatte: Ein Labor und ein Spielplatz der Sinne und Ideen.

Weitere Infos zu den einzelnen Programmpunkten:

La_Trottier Dance Collective

Das La_Trottier Dance Collective nimmt die Besucher*innen mit in die Multihalle. Die Tänzer*innen erkunden das Gebäude mit dem Körper, erproben die Fallhöhe von Mauervorsprüngen und Treppenabsätzen und erkunden die Strecken im Raum. Gemeinsam begeben sich Publikum und Tänzer*innen auf eine architektonische Erkundungsreise.

Der Choreograf ÉRIC TROTTIER ist einer der herausragendsten Choreografen der Region. 2011 gründete er das La_Trottier Dance Collective Mannheim und seit 2017 ist er künstlerischer Leiter des neuen Tanzhauses eintanzhaus in der Trinitatiskirche in Mannheim. latrottierdance.de

ÉRIC TROTTIER

Geboren in Quebec, Kanada. Engagements: Kibbutz Contemporary Dance Company, Nationaltheater Mannheim (Philippe Talard), Tiroler Landestheater Innsbruck (Jochen Ulrich), Theater der Bundeshauptstadt Bonn, Grand Theatre de Luxembourg, National Moravian-Silesian Theatre Ostrava, Stadttheater & Kulturforum Fürth, Theater im Ballsaal Bonn, Bühne Brotfabrik Bonn. Arbeitete mit Choreografen wie Rami Be'er, Mats Ek, Jiri Kilian zusammen.

Waldlust

Das Frankfurter Musikerduo Waldlust (Tobias Schmitt und Lasse-Marc Riek) lädt zu einem auditiven Spaziergang durch den Park um die Multihalle. Nach dem Lauschen und Aufnehmen am Nachmittag präsentieren Waldlust abends ein Konzert aus den gemachten Field Recordings in der Multihalle selbst.

Das Projekt Waldlust arbeitet seit dem Jahre 2003 an unterschiedlichen, improvisatorischen Aufführungskonzepten und war seither in verschiedenen Museen, Galerien und Off-Spaces in Europa zu hören. waldlust.org

Tobias Schmitt

Experimentelle Elektronik, Zahlreiche Aufführungen, Klanginstallationen und Tonträgerveröffentlichung in Europa und den Vereinigten Staaten. Er betreibt seit vielen Jahren eine Radiosendung zum Thema der Live-Improvisation und ist als Organisator diverser Konzerte und Festivals tätig. acrylnimbus.de/

Lasse-Marc Riek

Phonographer, Tonaufnahmen von Tieren, Gesellschaften und Landschaft. Installationen, Vorträge und Konzerte. Tonträgerveröffentlichung in Europa und Asien. Betreiber des Frankfurter Labels Gruenrekorder für O-Ton und Klangkunst. Veranstalter und Kurator diverser Sound-Projekte im In- und Ausland. lasse-marc-riek.de/

Lichtinstallationen (Benjamin Jantzen und Swen Seyerlen)

Die beiden Videokünstler Swen Seyerlen und Benjamin Jantzen alias VJ Pixelschubser bespielen seit Jahren Clubs, Festivals, Museen und Events in ganz Europa mit ihren eindrucksvollen Videoprojektionen. Das von ihnen gegründete und kuratierte internationale Medienfestival B-Seite findet inzwischen im 10. Jahr in Mannheim statt. Für jeden Raum entwickeln Lichtinstallationen in der Auseinandersetzung mit Musik und Architektur eigene ästhetische Bildwelten. In der Multihalle greifen sie die einzigartige Struktur des Dachs auf und machen die Architektur auf neue Weise erlebbar.

lichtinstallationen.com